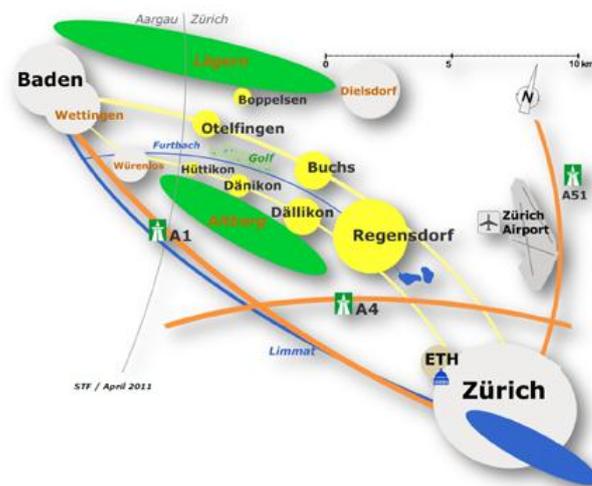


Geschäftsbericht des Vereins Standortförderung Furttal für das zweite Geschäftsjahr vom 1.1.2012 bis 31.12.2012



Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
Editorial	4
Jahresbericht der Geschäftsführung	5
Aktivitäten in der aktuellen Geschäftsperiode	5
Anlässe	7
Ansiedelungen	7
Immobilien-Datenbank (Anfragen)	7
Mitgliedschaften	8
Geschäftsstelle	8
Berichte aus den Arbeitsgruppen	9
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Immobilien"	9
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Bildung"	9
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Internet"	10
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Sport / Freizeit"	10
Finanzielles	11
Bilanz und Erfolgsrechnung der Standortförderung Furttal per 31.12.2012.....	11
Revisionsbericht	12
Ergänzende Erklärungen zur Jahresrechnung	13
Antrag Gewinnverteilung	14
Eröffnungsbilanz per 1.1.2013 nach Gewinnverteilung	14
Aussichten 2013.....	15
Dank.....	16
Anhang / Eine Auswahl von Presseberichten im Jahre 2012.....	17

In diesem Geschäftsbericht finden Sie aktuelle Bilder aus dem Furttal. Es handelt sich dabei teilweise um Fotos, die uns im Rahmen des Fotowettbewerbes, den wir zusammen mit dem "Furttaler" organisiert haben, zugegangen sind. Bewusst haben wir hier nicht die Siegerbilder der jeweiligen Quartalstranche abgebildet, weil der Wettbewerb noch bis Mitte März 2013 läuft und erst an der Furttal Messe 2013 die Sieger in den entsprechenden Kategorien erkoren werden.

Management Summary

Dies ist der zweite Geschäftsbericht der Standortförderung Furttal für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Behörden und Verbänden im Furttal ist erfreulich. Aber auch die mit dem Kanton Zürich und im Besonderen mit der Kantonalen Standortförderung geknüpften Kontakte haben sich sehr gut entwickelt. Damit erhalten wir nicht nur hervorragende fachliche Unterstützung, sondern auch Zugang zu Personen und Ämtern, die uns wirksam mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zudem hat uns die Kantonale Standortförderung wiederum einen Beitrag von CHF 10'000.-- zukommen lassen. Dieses finanzielle Engagement verdient unseren besonderen Dank.

Der Bestand an Aktivmitgliedern ist unverändert; bei den Passivmitgliedern konnten wir mit der Max Koch AG in Dällikon eine weitere Firma gewinnen, die sich für die Standortförderung finanziell engagiert. Auch für diese Unterstützung danken wir bestens.

Mit der ETH Zürich sind wir auf verschiedenen Ebenen in Kontakt. So konnten wir eine hochrangige Delegation mit dem Leiter ETH Immobilien in Regensdorf empfangen und einige Liegenschaften zeigen, die für eine mögliche Auslagerung von nicht forschenden Tätigkeiten in Frage kommen könnten, wie z.B. die Bibliothek oder bestimmte Archive. Der Entscheid der ETH dürfte aber kaum 2013 gefällt werden. Ein weiteres Tätigkeitsfeld mit der ETH betrifft die Ansiedlung von ETH-Spin-Offs. Leider waren wir bisher nicht erfolgreich, da uns - trotz intensiver Nachforschungen - von Grundeigentümern keine Räumlichkeiten im Furttal für diese Zwecke angeboten worden sind. Hingegen befasst sich die Architektur-Abteilung der ETH intensiv mit unserer Region. Architektur-Studenten haben ihre Semesterarbeiten sowohl 2011 als auch 2012 über das Furttal erstellt. An einer vielbeachteten, auch in der Presse gewürdigten Ausstellung an der ETH Höngg, haben im Sommer 2012 die Architekturstudenten ihre Visionen von verdichtetem Bauen präsentiert. Besonders interessant ist, dass die Gemeinde Regensdorf einige der Modelle und Pläne von den Studenten übernehmen konnte.

Mit einer ausländischen Hotelgruppe waren wir in intensivem Kontakt, um ein erstes Standbein für die Gruppe in der Schweiz zu vermitteln. Die Finanzierungszusage seitens der Investoren lag vor, das Projekt scheiterte jedoch kurz vor Unterzeichnung der Verträge an diversen Punkten, die ausserhalb des Einflussbereichs der Standortförderung sind. Wir sind aber nach wie vor im Gespräch mit der Gruppe, um ein entsprechendes Projekt zu unterstützen.

Auch 2012 haben wir Kontakte zu ausländischen Schulen geknüpft, um eine Ansiedlung in unserem Tal zu ermöglichen. Obwohl geeignete Räumlichkeiten vorhanden sind, hat sich die Schule nicht für das Furttal entschieden, da eine vertiefte Analyse ergab, dass derzeit das Potential für einen ertragsbringenden Schulbetrieb mit ausländischen Kindern noch nicht vorhanden ist.

Als Partner der Wirtschaftsvereinigung Furttal haben wir für das 4. Wirtschaftsforum Furttal 2012 eine Defizitgarantie von CHF 10'000.-- gesprochen. Diese Mittel mussten nicht beansprucht werden, war doch der Anlass ein grosser Erfolg.

Bereits zum zweiten Mal haben wir zusammen mit der Wirtschaftsvereinigung die Furttal Arena 2012 organisiert. Dabei ist die neue Standortstudie der Credit Suisse "Das Furttal auf einen Blick" vorgestellt worden. In einem zweiten Referat hat Herr Wilhelm Natrup, Chef des Amtes für Raumplanung des Kantons Zürich, die Sicht aus der kantonalen Raumplanung dargestellt. An der anschliessenden intensiven Diskussion zeigte sich, dass insbesondere das Thema "Verkehr" auf grosses Interesse stösst. Deshalb haben wir eine eigene Arbeitsgruppe etabliert, die sich Verkehrsfragen widmen soll.

Die Arbeitsgruppe Immobilien hat bei Furttaler Firmen die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden an ihr Arbeitsplatz-Umfeld mit einer Umfrage abgeholt. Die Präsentation der Resultate erfolgt im 1. Semester 2013.

Die finanzielle Entwicklung der Standortförderung Furttal im 2012 ist positiv. Erneut konnten wir dank umsichtiger Planung eine Reserve für spätere Projekte anlegen. Die Jahresrechnung schliesst nach einer Rückstellung für Projekte im Betrag von CHF 10'000.-- mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'717.75 ab.

Andreas Wandfluh
Geschäftsführer Standortförderung Furttal
Regensdorf, 16. Januar 2013

Editorial

Die Standortförderung Furttal kann auf ein weiteres Jahr mit regen und erfolgreichen Aktivitäten zurückblicken. Wir konnten ein Netzwerk für Interessenten aus Wirtschaft, Politik und Bevölkerung aufbauen und sind in unserem Anliegen zu einer ausgewogenen und breit abgestimmten Entwicklung des Furttaus beizutragen ein gutes Stück weiter vorangekommen.

Mit dem Wirtschaftsforum Furttal (WFF) und der Furttalarena haben wiederum wichtige Anlässe stattgefunden - unterstützt und getragen von den Organisationen und Personen, die auch im Vorstand der Standortförderung aktiv sind. Die Economic Research der Credit Suisse hat die Studie "Die Wirtschaftsregion Furttal auf einen Blick" vorgestellt. Die Immobilienabteilung der ETH Zürich hat sich in einer Furttal-Tour mit den Möglichkeiten im Furttal bekannt gemacht. Mit dem Studienausflug nach Metzingen/D konnte die prosperierende Entwicklung einer Kreisstadt nachvollzogen werden. Durch die aktive Zusammenarbeit von Industrie, Liegenschaftensbesitzern, Investoren und Behörden sowie mit einer hochprofessionellen Informationsstrategie konnte die Stadt Metzingen den gemeinsam erarbeiteten und von allen Seiten getragenen Stadt- und Geschäftsentwicklungsplan mit grossem Erfolg umsetzen. Erfreulich daher, dass Liegenschaftensbesitzer im Umfeld des Bahnhofes Regensdorf aktiv und in enger Koordination mit der Gemeinde Regensdorf an Planungen für die Entwicklung dieses wichtigen Gebietes arbeiten und dass das Vertrauen der Stimmbürger vorhanden ist: Die Bahnunterführung Regensdorf wurde genehmigt.

Die Standortförderung Furttal nimmt Anliegen ihrer Mitglieder auf. Die Arbeitsgruppe Grundstücke/Immobilien hat eine Befragung von Arbeitnehmenden zu Fragen der Standortqualität durchgeführt und ausgewertet. Die Diskussion und Verarbeitung der Resultate wird 2013 erfolgen. Auf Wunsch des unteren Furttaus wurde Ende 2012 eine Arbeitsgruppe Verkehr gebildet, die 2013 die verschiedenen Konzepte und Herausforderungen in unserem Tal zusammenfassen soll. Diese Ausarbeitung soll dann 2013 als Grundlage für die Diskussion mit der Bevölkerung, Behörden und Politik dienen. Mit dem von der Standortförderung angestossenen und noch laufenden Fotowettbewerb soll die Identifikation der Bevölkerung mit dem Furttal gestärkt und unsere Organisation besser in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Die Standortförderung hat sich mit den Planungsorganisationen, die an der Zukunft des Furttaus mitwirken, vernetzt, insbesondere mit der Zürcher Planungsgruppe Furttal und mit der Baudirektion des Kantons Zürich, wo sie in einem Workshop zum Thema Umnutzungsareale mitarbeitete.

Erfreulicherweise konnte trotz dieser regen Aktivitäten unter Budget abgeschlossen werden, so dass die Beiträge für das Jahr 2013 unverändert belassen werden konnten.

Ich möchte allen in diesem Netzwerk aktiven Personen und Organisationen ganz herzlich für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und ihre Mitarbeit danken.

Rudolf Stüssi

Präsident des Vereins Standortförderung Furttal
Dällikon, 10. Januar 2013

Jahresbericht der Geschäftsführung

Aktivitäten in der aktuellen Geschäftsperiode

1. Generalversammlung 7.2.2012 in Otelfingen

Die erste Generalversammlung fand in den Räumlichkeiten der Greutol AG in Otelfingen statt und wurde von 17 Aktiv- und Passivmitgliedern besucht. Der CEO der Greutol AG, Herr Thomas Kindt, erläuterte in einem sehr spannenden Referat den Werdegang der Greutol AG, die sich aus dem ehemaligen Malerbetrieb "Greutmann" zu einem mittelständischen Betrieb mit gesamtschweizerischen Aktivitäten entwickelt hat. Im Anschluss daran führten uns die Kadermitglieder der Greutol AG durch den Betrieb und erklärten verschiedene Arbeitsabläufe im Produktionsprozess.

In einem äusserst interessanten Vortrag führte uns Herr Beat Horisberger, Leiter Römische Epoche, Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung / Archäologie und Denkmalpflege, in die Aktivitäten der römischen Bewohner im Furttal ein. Er unterstrich dies mit interessanten Bildern von den Ausgrabungen im Furttal und hat dabei sicher einige Wissenslücken bei den Teilnehmern geschlossen.

Zum Abschluss trafen sich die GV Teilnehmer zum Apéro riche, ebenfalls in den Geschäftsräumlichkeiten der Greutol AG. Auch für diese Unterstützung danken wir ganz herzlich.

Informationsplattform bei Abstimmungen

Im Vorfeld der Abstimmung vom 17.6.2012 "Bewilligung Objektkredit SBB Unterführung Adlikerstrasse in Regensdorf" hat die Standortförderung mehrere Diskussionsrunden zwischen Politik, Verbänden und Parteien durchgeführt. Ziel war es, den interessierten Kreisen Gelegenheit zu geben, in kleineren Gesprächsrunden offene Punkte zu besprechen und Informationen zur Entscheidungsfindung zu erhalten. Wir sind überzeugt, dass durch dieses Vorgehen der Abstimmungskampf weniger emotional durchgeführt wurde. Das Ziel, die Zustimmung des Soveräns für den Kredit zu erhalten, wurde mit einer hohen Anzahl von Ja-Stimmen (82.33%) erreicht. Damit hat ein 25 Jahre lang sehr kontrovers diskutiertes Thema einen glücklichen Abschluss gefunden. Die Standortförderung hat hier einen ganz wichtigen Beitrag in der Kommunikation geleistet.

Vertiefte Kontakte zur ETH

Wir pflegen regelmässig unsere Kontakte zur ETH. So haben wir im März 2012 eine Delegation der ETH im Furttal empfangen und Räumlichkeiten sowohl für die ETH selbst als auch für Spin-Offs besichtigt. Die Nähe zur ETH (mit ÖV in 14 Minuten erreichbar) ist ein Standortvorteil des Furttals, den wir konsequent bei allen unseren Gesprächen betonen. Dieser Besuch fand zu einem äusserst frühen Zeitpunkt im Entscheidungsprozess der ETH statt. Insbesondere der Entscheid, die Bibliothek von Höngg auszulagern, ist noch nicht gefallen.

Unsere guten Kontakte zum Departement Architektur ETH haben dazu geführt, dass Studenten im Rahmen einer Semesterarbeit die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten im Furttal untersuchten. An einer vielbeachteten Ausstellung in den Räumlichkeiten der ETH stellten die jungen Architekturstudenten Ihre Arbeiten aus. Die regionale Presse, aber auch der Tagesanzeiger, berichteten ausführlich über diese Arbeiten. Die Gemeinde Regensdorf konnte sich Unterlagen und Ausstellungsmodelle sichern.

Mit ETH-transfer sind wir im Kontakt, um Spin-offs von ETH Forschungsbereichen im Furttal anzusiedeln. Allerdings konnten wir bei den bisherigen 2 Anfragen keine geeigneten Grundstücke resp. Liegenschaften vermitteln.

Studienreise nach Metzingen (D)

Vertreter der Standortförderung, von Gemeindebehörden und Liegenschaftensbesitzern haben am Sonntag, 8. Juli 2012, die Fahrt nach Metzingen auf sich genommen, um sich über die Entwicklung des Gewerbegebietes in den letzten 20 Jahren dieser Stadt zu informieren. Die Teilnehmer wollten erfahren, wie ein solches Projekt unter Einbezug von Bevölkerung, Gemeindebehörden und lokalem Gewerbe erfolgreich realisiert werden konnte. Um allfälligen Spekulationen



Vertreter der Behörden und von Grundeigentümern von Metzingen sowie die Teilnehmer der Studienreise nach Metzingen / Foto R. Stüssi

entgegenzutreten: Es wird nicht beabsichtigt, im Furttal ein Outlet-Gebiet zu entwickeln. Ein ausführlicher Bericht über diese Studienreise ist auf der Webseite der Standortförderung zu finden.

Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz-Umfeld

Die Arbeitsgruppe "Immobilien" der Standortförderung Furttal befragte im Juli 2012 Mitarbeitende von Furttaler Firmen über die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden an ihr Arbeitsplatz-Umfeld. Wir verweisen auf das entsprechend separate Kapitel in diesem Bericht unter der Arbeitsgruppe Immobilien.

3. Newsletter

Ende August 2012 haben wir den 3. Newsletter veröffentlicht und erstmals elektronisch versandt. Aus Kostengründen haben wir dabei auf eine Printversion verzichtet. In diesem 3. Newsletter gehen wir vertiefter auf das Wirtschaftsforum, die Furttal Arena und auf die vorerwähnte Umfrage ein. Reaktionen haben uns gezeigt, dass das elektronische Angebot besser genutzt wird als die Printversionen.

Round Tables

Die Standortförderung Furttal macht es sich auch zum Ziel, die Kontakte zwischen Verbänden, Behörden und Organisationen zu verbessern. In diesem Zusammenhang haben wir am 7.11.2012 den ersten Round-Table "Standortförderung / ZPF Zürcher Planungsgruppe Region Furttal" durchgeführt. Den Wirtschaftsverbänden und weiteren interessierten Kreisen wurde dabei die Gelegenheit geboten, eine vertiefte Einsicht in die Arbeiten der Planungsgruppe nehmen zu können. Die anschliessende Diskussionsrunde wurde intensiv benutzt.

Diese Round Table-Gespräche werden wir auch 2013 weiterführen und – je nach Thema – die entsprechenden Behörden und Interessensgruppen zur Teilnahme einladen.

Kantonale Standortförderung

Auch im Jahr 2012 hat die Standortförderung Furttal als Mitglied bei der Kantonalen Standortförderung an deren 6 jährlichen Sitzungen teilgenommen. Diese Vernetzung und Zusammenarbeit ist äusserst wichtig und sinnvoll, werden doch die beim Kanton eingehenden Anfragen für Ansiedlungen und Grundstücke an das Netzwerk der Standortförderer weitergegeben. Dies erlaubt uns, entsprechende Anfragen direkt an die sich bei der Standortförderung freiwillig registrierten Liegenschaftensbesitzer weiterzugeben. Zudem können wir bei Bedarf auch die Publikationen der Kantonalen Standortförderung gezielt einsetzen. Erfreulich ist, dass uns die Standortförderung des Kantons Zürich auch 2012 mit einem Betrag von CHF 10'000. — unterstützt hat.

Fotowettbewerb – gemeinsam mit dem "Furttaler"

Seit April 2012 läuft ein Fotowettbewerb, der gemeinsam von unserer Regionalzeitung "Der Furttaler" und der Standortförderung Furttal organisiert wird. Der Wettbewerb läuft bis Mitte März 2013 und die Siegerbilder der Quartalstranchen Juni 2012, September 2012, Dezember 2012 und März 2013 nehmen automatisch an der Prämierung des eigentlichen Siegerbildes teil. Diese Jurierung wird an der Furttalmesse 2013 durch das Publikum am gemeinsamen Stand der Zürich Planungsgruppe Furttal und der Standortförderung erfolgen. Die Teilnahmebedingungen und die bisherigen Quartals-Siegerbilder als auch alle anderen eingegangenen Fotos sind auf unserer Webseite ersichtlich. Bis Mitte Dezember 2012 sind uns über 200 Bilder zu den Kategorien "Arbeiten, Wohnen, Freizeit und Mensch und Natur im Furttal" zugesandt worden.



*Licht über Dällikon / Foto: Markus Leuzinger
Kategorie: Freizeit*

Mit diesem Wettbewerb wollen wir vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner des Furttals erreichen und auf die Anliegen sowie auf die Webseite der Standortförderung aufmerksam machen. Mit dem "Furttaler" haben wir somit

während eines ganzen Jahres eine regelmässige Präsenz und hoffen, damit auch bei Privatpersonen die Standortförderung bekannter zu machen.

Anlässe

Die Standortförderung Furttal hat sich und die Ziele bei den verschiedenen Verbänden sowie bei Parteien vorgestellt. Diese Anlässe sind sehr wertvoll, um direkt Inputs von den Parteien resp. den Einwohnern unseres Tals zu erhalten.

Wirtschaftsforum 2012 – Standortförderung Furttal als wichtiger Partner

Das durch die Wirtschaftsvereinigung Furttal im 2. Jahres Rhythmus organisierte Wirtschaftsforum Furttal fand am 10. Mai 2012 im Hotel Mövenpick in Regensdorf statt. Über 200 Besucher nahmen an diesem Anlass teil. Als Partner hat die Standortförderung Furttal eine Defizitgarantie von CHF 10'000. — bereitgestellt - diese Defizitgarantie wurde nicht beansprucht.

Furttal Arena 2012

Gemeinsam mit der Wirtschaftsvereinigung Furttal organisierte die Standortförderung Furttal am 7. Juni 2012 im Golfpark Otelfingen die 4. Furttal Arena. Der Anlass stiess auf grosses Interesse und wurde von mehr als 100 Personen besucht. Die Referenten, Herr Wilhelm Natrup, Chef des Amtes für Raumplanung im Kanton Zürich, sowie Herr Fabian Hürzeler, Economist der Credit Suisse, zeigten eindrückliche Prognosen auf, in welche Richtung sich das Furttal entwickeln wird. In der anschliessenden Diskussion sind immer wieder Fragen zur Verkehrsproblematik aufgeworfen worden. Aus diesem Grund werden wir 2013 diese Verkehrsfragen in einer neuen Furttal Arena thematisieren.



Interessiertes Publikum an der Furttal Arena 2012 / Foto CS

Ansiedelungen

Auch 2012 führten wir verschiedene Gespräche mit Interessenten durch, die sich im Furttal ansiedeln möchten. Derzeit besteht von einer Firma aus Deutschland ernsthaftes Interesse, in Regensdorf den neuen Firmensitz Schweiz zu erstellen. Abhängig ist dies vom Verkauf der bestehenden Liegenschaft in einem Nachbarkanton. Es ist damit zu rechnen, dass gegen 50 Arbeitsplätze geschaffen werden. Erfreulich ist, dass diese Anfrage direkt über unsere Webseite eingegangen ist.

Im Frühjahr 2012 diskutierten wir sehr intensiv mit einer englischsprachigen Schule die Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Regensdorf eine Filiale zu eröffnen. Die Besichtigung der Räumlichkeiten verlief positiv – die Schule entschied sich jedoch vorläufig, nicht zu expandieren. Eine genaue Analyse ergab, dass es im Furttal zu wenig Kinder gibt, die eine englischsprachige Schule besuchen könnten.

Immobilien-Datenbank (Anfragen)

Auch dieses Jahr erhielten wir insgesamt 24 Anfragen zu Grundstücken und Liegenschaften, vornehmlich für gewerbliche Objekte. Es sind aber erstmals auch 2 Anfragen für Einfamilienhaus-Land eingegangen. Konkret sind noch keine Geschäfte zustande gekommen (siehe auch "Ansiedelungen"). Die Gründe sind vielfältig: Suche nach zu grosser Parzelle (in einem Fall 80'000m² für einen Logistikbetrieb), zu hohe Gewichts-Belastung pro m², nicht passende Gebäude- oder Grundstücksflächen. Spürbar ist aber, dass wir vermehrt Anfragen von Firmen

aus dem Limmattal erhalten, die dort keine räumlichen Entwicklungschancen sehen oder bei denen die Preisentwicklung eine weitere Expansion verhindert.

Mitgliedschaften

Per 31.12.2012 verfügt die Standortförderung über folgende Mitglieder:

Aktivmitglieder	Beitrag	Passivmitglieder	Beitrag
Gemeinde Regensdorf	12'000.--	Erbengemeinschaft Jakob Bänninger	500.--
Gemeinde Buchs	4'000.--	R.U.N. Investment AG	500.--
Gemeinde Dällikon	4'000.--	Stüssi Betonvorfabrikation AG	1'000.--
Gemeinde Dänikon	2'000.--	Sulser Logistik AG	1'000.--
Gemeinde Hüttikon	2'000.--	Josef Oetterli AG	1'000.--
Gemeinde Otelfingen	4'000.--	Zürcher Kantonalbank	500.--
Gemeinde Boppelsen	2'000.--	Greutol AG	2'000.--
Gewerbeverband Regensdorf	1'500.--	Max Koch AG	500.--
Industrieverein Regensdorf	1'500.--	Total Passivmitglieder	7'000.--
Industrieverein Buchs	1'500.--		
Gewerbeverband Unteres Furttal	1'500.--		
Interessengemeinschaft Grundeigentümer Industrie Regensdorf IGIR	1'500.--		
Total Aktivmitglieder	37'500.--		
Wirtschaftsvereinigung Furttal	4'000.--		

Geschäftsstelle

Die Geschäftsführung wird seit 2010 durch Herr Andreas Wandfluh im Rahmen eines 20% Pensums vorgenommen. Die Tätigkeiten 2012 können wie folgt zusammengefasst werden:

- Ansprechperson für Vertreter aus Wirtschaft, Behörden, Interessenten und für die Bevölkerung in Fragen zum Standort Furttal.
- Marketing (Anpassung der Homepage, Kontakte zur Presse im Zusammenhang mit Anlässen, Fotowettbewerb etc.).
- Organisation von Anlässen, Veranstaltungen etc. mit dem Ziel der Informationsvermittlung und Meinungsbildung.
- Durchführung von Furttal-Touren (Besichtigung des Furttals für mögliche Firmenansiedlungen).
- Repräsentationsaufgaben (Teilnahme an Generalversammlungen der Verbände, etc.).
- Vorbereitung der Vorstandssitzungen, Durchführung und Erstellung der Protokolle.
- Vorbereitung, Organisation und Nachbearbeitung der Generalversammlung.
- Administration (Rechnungswesen, Korrespondenzen, Bearbeitung und Führung der Immobilien-Datenbank).

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Immobilien"

Die Arbeitsgruppe Immobilien hat im Jahr 2011 an verschiedenen Sitzungen die themenbezogene Ausrichtung der Arbeitsgruppe und die unterschiedlichsten Projekte diskutiert.

Während des Jahres 2012 hat sich die Arbeitsgruppe Immobilien der Standortförderung an verschiedenen Arbeitssitzungen mit diversen Themen beschäftigt. Zunächst einmal stand die Mitarbeiter-Umfrage im Furttal im Vordergrund, die von albert müller architektur & beratung entwickelt und durchgeführt wurde. Die Resultate dieser Umfrage liegen mittlerweile vor und die Umsetzung in den einzelnen Gemeinden liegt momentan bei den jeweiligen Gemeindebehörden. Die wesentlichsten Resultate für das gesamte Furttal betreffen Verbesserungen beim öffentlichen Verkehr,

bei dem einerseits die Feinverteilung in den meisten Industriegebieten verbessert und andererseits der 15-Minuten Takt für das ganze Furttal eingeführt werden sollte. Diese Umfrage hat überdies Defizite bei der Verpflegung der Mitarbeitenden und den Einkaufsmöglichkeiten hervorgebracht. Diese Defizite müssen nicht auf regionaler Ebene gelöst werden, sondern können von den lokalen Behörden in Zusammenarbeit mit den Unternehmungen angegangen werden. Es zeigt sich aber auch, dass bei der Planung einer neuen Industrie- oder Gewerbezone diesen Aspekten Gewicht gegeben werden muss, damit die Unternehmer dieser Zonen ihren Arbeitnehmern attraktive Arbeitsplätze anbieten können. Die Verbreitung der Umfrageresultate und die Umsetzung der Resultate wird auch im kommenden Jahr noch ein Thema sein.



*Hausabbruch in Hüttikon / Foto Kurt Bannwart
Kategorie: Arbeiten*

Ein anderes Thema, das die Arbeitsgruppe Immobilien dieses Jahr angegangen ist, ist die Etablierung so genannter Smart Work Centers. Dabei handelt es sich um ein Arbeitskonzept, bei dem Firmen, die in der Stadt Zürich angesiedelt sind, beispielsweise im Furttal Büroräumlichkeiten mieten, in denen die Mitarbeiter tageweise arbeiten können als Alternative zu ihrem Arbeitsplatz in der Stadt Zürich. Der Vorteil dieses Konzeptes, das in verschiedenen Ländern bereits etabliert ist, ist eine deutliche Verringerung der Pendlerhäufigkeiten. Die Arbeitsgruppe hat im Zusammenhang mit der Diskussion dieses Konzeptes die Firma Cisco besucht, die sich weltweit stark für dieses Konzept einsetzt. Dabei konnten wir einerseits sehen wie ein Büroraum eines Smart Work Centers aussehen wird und wie die Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmenden sind. Auch diese Thematik wird im kommenden Jahr weiter verfolgt.

Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Bildung"

Nachdem es sich bereits bei der zweiten fremdsprachigen Schule gezeigt hat, dass offenbar derzeit das Potential für eine ausländische Schule im Furttal noch nicht vorhanden ist, hat die Arbeitsgruppe an einer Vorstandssitzung im Herbst 2012 den Aufgabenbereich für diese Arbeitsgruppe neu definiert:

Die Arbeitsgruppe Bildung ist Bindeglied zwischen den Schulen und der Standortförderung im Furttal. Dabei sollen Themen von gemeinsamen Interesse erörtert und Lösungsvorschläge ausgearbeitet werden. Ebenso werden Kontakte zu Privatschulen gepflegt.

Zusätzlich wurde diese Arbeitsgruppe im Herbst 2012 verstärkt durch den Beizug von Herrn Markus Notter, Dällikon, Mitglied der Oberstufenschulpflege Regensdorf-Buchs-Dällikon. Die erste Sitzung dieses Gremiums wird 2013 stattfinden.

Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Internet"

Die Einstiegsseiten der Webseite "www.standort-furttal.ch" sind nun mehrsprachig vorhanden. Die wichtigsten Seiten sind in französischer und englischer Sprache abrufbar. Die Webseite wurde mit einem administrativen Bereich ergänzt, indem die Geschäftsstelle einfache Modifikationen des Inhalts der Webseite vornehmen kann. Mit der Geschäftsstelle wurde ebenfalls eine sanfte Renovation des Inhalts durchgeführt. Im Weiteren ist der Newsletter der Standortförderung erstmals elektronisch aufbereitet und zentral versandt worden.

Wie schon erwähnt, werden die Bilder des Fotowettbewerbes auf der Webseite präsentiert. Dadurch hoffen wir, dass der Bekanntheitsgrad der Webseite bei Privatpersonen erhöht wird.

Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Sport / Freizeit"

Die Aktivitäten der Arbeitsgruppe beschränkten sich auf folgende zwei Themen:

- Die Idee der „Move-Woche“ im Furttal soll auf mehr als zwei Gemeinden ausgedehnt werden. Dies wird in Form einer Checkliste festgehalten.
- Die Erfassung der Sportanlagen im Furttal ist mit der Arbeitsgruppe des Gemeindepräsidentenverbandes (GPV) abzustimmen.



*Regensdorf / Foto Gabriela Pitsch
Kategorie: Wohnen*



*Entenpaar im Naturschutzgebiet zwischen Regensdorf und Dällikon /
Foto Adrian Gögl / Kategorie Mensch & Natur*

Finanzielles

Bilanz und Erfolgsrechnung der Standortförderung Furttal per 31.12.2012

BILANZ

AKTIVA	Saldo	Saldo	PASSIVA	Saldo	Saldo	Vorjahresperiode = 18 Monate
	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF		31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF	
Kasse			Kreditoren	-2'432.00		
ZKB Kontokorrent	63'857.70	42'865.25	Bankschulden kurzfristig			
Debitoren Aktiv-Mitglieder			Bankschulden langfristig			
Debitoren Passiv-Mitglieder			Passive Rechnungsabgrenzung	-8'597.70	-3'740.00	
übrige Debitoren			Projektrückstellungen	-45'000.00	-35'000.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	35.75	20.75	Eigenkapital Verein	-4'146.00		
Vorausbezahlte Aufwendungen			Gewinnvortrag / Verlustvortrag			
Mobilien			-Jahresgewinn /-Jahresverlust	-3'717.75	-4'146.00	
Material						
TOTALSUMME AKTIVA	63'893.45	42'886.00	TOTALSUMME PASSIVA	-63'893.45	-42'886.00	

ERFOLGSRECHNUNG

Einnahmen	Saldo	Saldo	AUFWAND	Saldo	Saldo
	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF		31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Statutarische Mitgliederbeiträge	-48'500.00	-68'750.00	Geschäftsstelle / Vorstand	19'231.25	21'940.25
Mitgliederbeiträge Gemeinden	-30'000.00	-45'000.00	Geschäftsstelle	16'995.75	21'245.75
Mitgliederbeiträge Verbände	-7'500.00	-11'250.00	Reisespesen		
Mitgliederbeiträge Passivmitglieder	-7'000.00	-6'500.00	Repräsentationsspesen/Geschenke	1'232.10	178.50
Beiträge Sponsoren			Arbeitsgruppen Apéro	211.60	166.00
Beiträge Gönner			Teilnahme Seminare/Veranstaltungen	791.80	350.00
Beitrag Wirtschaftsvereinigung Furttal	-4'000.00	-6'000.00	Verwaltungsaufwand	883.95	1'880.15
übrige Beiträge	-10'000.00	-10'000.00	Versicherungen		0.00
Beitrag Kant. Standortförderung	-10'000.00	-10'000.00	Büromaterial / Software	33.90	955.15
übrige Erträge	-42.75	-59.90	Externe Beratung		
Bankzinsen	-42.75	-59.90	Telefon / Porti	389.15	463.25
			Revision	432.00	432.00
TOTALSUMME EINNAHMEN	-58'542.75	-78'809.90	Bankspesen	28.90	29.75
			Webseite / Betreuung / Entwicklung	11'650.85	6'527.50
			Entwicklung Webseite	6'995.00	5'400.00
			Laufende Kosten / Betreuung / updates	1'658.85	1'127.50
			Übersetzungen	2'997.00	0.00
			Registrierungen / Lizenzen		
			Werbung	540.00	3'268.00
			Furttal Flyer / Imagebroschüre		
			Infobulletin / Konzept und Lancierung		
			Text, Grafik, Übersetzung Infobulletin		
			Entwicklung Logo	540.00	1'000.00
			Newsletter		2'268.00
			Mitgliedschaften	0.00	0.00
			SVSM	0.00	0.00
			Projekte	20'550.20	39'420.00
			ETH Anlass (Stafö/ETH transfer)		
			Diverse Projekte	0.00	100.00
			Seminar Immobilien	0.00	4'320.00
			Furttal-Arena 2012	1'816.20	
			Furttal-Messe 2013	2'500.00	
			Startanlass ZPF / Gemeinden / Verbände	1'194.00	
			Furttal-Touren		
			Film über das Furttal		
			Round Table mit Schulbehörden		
			Apéro Historischer Verein		
			Furttal-Foto Wettbewerb	4'500.00	
			Umfrage Zufriedenheit Arbeitgeber und AN	540.00	
			Züri-Unterland Tourismus		
			Rückstellungen Projektreserve	10'000.00	35'000.00
			Wirtschaftsforum Furttal 2012	0.00	0.00
			Defizilgarantie für Anlass 2012	0.00	0.00
			Generalversammlung	1'968.75	1'628.00
			Einladung / Essen	1'622.00	
			Erstellung Geschäftsbericht / Druck	346.75	1'628.00
			TOTALSUMME AUFWAND	54'825.00	74'663.90
			Verlust(+)/Gewinn(-) der Erfolgsrechnung	-3'717.75	-4'146.00

Die Richtigkeit bescheinigt:
 Andreas Wandfluh
 Geschäftsführer
 8105 Watt
 2. Januar 2013



An die Generalversammlung des
Vereines
Standortförderung Furttal

vom 07. Februar 2013

Revisionsbericht 2012

Als Revisorin haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereines Standortförderung Furttal für das am 31. Dezember **2012** abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften geprüft und festgestellt, dass:

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die Vorgaben gem. Statuten und Gesetz eingehalten wurden.

Wir empfehlen daher, die vorliegende Jahresrechnung 2012 zu genehmigen und dem Vorstand, allem voran dem Leiter der Geschäftsstelle, mit bestem Dank und grosser Anerkennung **Décharge zu erteilen**.

Der Ertragsüberschuss für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012 beträgt CHF 3'717.75, das Vereinsvermögen per 31.12.2012 neu CHF 7'863.75

Otelfingen, 05. Januar 2013

Revisorin
Furttal Treuhand AG Otelfingen
Heinz Bräm

Ergänzende Erklärungen zur Jahresrechnung

- Die finanzielle Entwicklung der Standortförderung Furttal im Geschäftsjahr 2012 darf als sehr gut bezeichnet werden, konnten wir erneut eine Reserve für Projekte im Betrage von CHF 10'000. — erarbeiten, obwohl die prognostizierten Erträge nicht unseren Erwartungen entsprechen. Die Projektreserven belaufen sich nun auf insgesamt CHF 45'000.--.

Diese Projekt-Reserve wird uns erlauben, zukünftige grössere Projekte anzugehen und verschiedene Aktivitäten neu zu planen und durchzuführen.

Nachfolgend einige Kommentare zur Erfolgsrechnung:

- Der Gesamtaufwand von CHF 54'825.00 ist mit CHF 25'275.00 unter Budget. Über alle Bereiche haben wir eine zurückhaltende Ausgabenpolitik verfolgt und nur Projekte realisiert, die aus unserer Sicht einen klaren Mehrwert ergeben. So konnten wir mit dem Fotowettbewerb, den wir zusammen mit der Regionalzeitung "Der Furttaler" durchführen, ohne grosse Kosten eine sehr hohe Medienpräsenz in unserem Regionalblatt erreichen. Nachdem über 200 Fotos bereits eingereicht worden sind, dürfen wir hier von einem Erfolg dieses Projektes sprechen, obwohl der eigentliche Abschluss erst an der Furttal-Messe 2013 im April 2013 erfolgen wird.

Sowohl bei den Ausgaben für die Geschäftsstelle / Vorstand als auch beim Verwaltungsaufwand sind wir deutlich unter den Vorgaben und zeigen damit das umsichtige Vorgehen mit unseren finanziellen Mitteln auf. Trotz einer sanften Renovation der Webseite im Herbst 2012 und dem Einbau von verschiedenen Features sind auch die IT-Kosten im Griff. Der Minderaufwand von CHF 1'549.15 zeigt dies deutlich auf.

Auf die Erstellung eines Furttal Flyers resp. einer Image-Broschüre haben wir verzichtet. Gespräche mit verschiedenen Standortförderungen haben ergeben, dass der Mehrwert kaum messbar ist. Auch wir haben festgestellt, dass unsere gedruckten Newsletters, die wir an den Generalversammlungen der Verbände im Furttal aufgelegt haben, nicht mitgenommen worden sind. Für das Jahr 2013 nehmen wir uns deshalb vor, anhand der Unterlagen, die wir für die Furttal-Messe ausarbeiten (zusammen mit ZPF) und den besten Bildern des Fotowettbewerbes ein Medien-Package auf unsere Webseite aufzuschalten, das bei Bedarf heruntergeladen und auch rasch aktualisiert werden kann.

Bei den Projekten konnten wir den Anlass mit der ETH transfer noch nicht realisieren. Einerseits fehlen uns seitens der Grundeigentümer im Furttal konkrete Zusagen für Räumlichkeiten für ETH-Spin-Offs und andererseits konnte uns auch die ETH transfer keine konkreten Interessenten bekannt geben. Wir pflegen aber laufend Kontakte mit ETH Immobilien, ETH Science City, ETH transfer sowie der ETH Architekturabteilung. Erfreulich ist aber die Entwicklung bei der Furttal Arena, die wir gemeinsam mit der Wirtschaftsvereinigung Furttal durchführen. Diese Anlässe sind 2011 und 2012 rege besucht worden und zeigen auf, dass die Wirtschaft im Furttal an Themen, die die Entwicklung unsers Tals betreffen, auf grosses Interesse stossen. Diese Anlässe können zu vernünftigen Kosten organisiert werden.

Dank der umsichtigen Projektplanung können wir, wie bereits eingangs erwähnt, in diesem Jahr erneut eine Projektreserve von CHF 10'000.-- bilden.

Antrag Gewinnverteilung

Die Geschäftsleitung beantragt der Generalversammlung für das Jahr 2012, den Jahresgewinn von CHF 3'717.75 vollumfänglich dem Vereinskaptal zuzuschlagen. Dieses beläuft sich somit auf

Damit präsentiert sich die Eröffnungsbilanz 2013 wie folgt:

Eröffnungsbilanz per 1.1.2013 nach Gewinnverteilung

AKTIVA		PASSIVA	
Kasse		Kreditoren	-2'432.00
ZKB Kontokorrent	63'857.70	Bankschulden kurzfristig	
Debitoren Aktiv-Mitglieder		Bankschulden langfristig	
Debitoren Passiv-Mitglieder		Passive Rechnungsabgrenzung	-8'597.70
übrige Debitoren		Projektrückstellungen	-45'000.00
Guthaben Verrechnungssteuer	35.75	Eigenkapital Verein	-7'863.75
Vorausbezahlte Aufwendungen		Gewinnvortrag / Verlustvortrag	
Mobilien		-Ertragsüberschuss	
Material			
TOTALSUMME AKTIVA	63'893.45	TOTALSUMME PASSIVA	-63'893.45

Aussichten 2013

Achtung - diese Terminliste wird nicht aktualisiert und entspricht dem Stand vom 15.1.2013 - aktuelle Termine bitte bei der Geschäftsleitung erfragen

Monat	Themen
Januar	Fotowettbewerb Jurierung 3. Tranche 7.1.2013
	9. Vorstandssitzung 15.1.2013
Februar	2. Generalversammlung 7.2.2013
März	Fotowettbewerb Jurierung 4. Tranche 18.3.2013
	Vorbereitung Furttal Messe
April	Furttal Messe 12. - 14.4.2013 / Präsentation Fotowettbewerb
	ETH Transfer - Plakataktion ETH Höngg
	10. Vorstandssitzung 23.4.2013
Mai	Präsentation Zufriedenheitsanalyse
	Besichtigung / Führung Glattpark
	Round Table Verkehr Newsletter Nr. 4 (online) nach Furttal Messe
Juni	11. Vorstandssitzung 25. Juni 2013
Juli	
August	Unternehmerfrühstück mit einem aktuellen Thema z.B. Gibt es den Euro in 5 Jahren noch?
September	12. Vorstandssitzung 17. September 2013
	Round Table Schule
Oktober	noch offen
November	Furttal Arena 2013 Thema Verkehr
	Newsletter Nr. 5 (online) nach Furttal Arena
Dezember	

laufend

Fotowettbewerb	Laufende Kontakte zur ETH	Kontakte mit Interessenten, Grundeigentümern, Investoren und Presse	Laufende Aktualisierung der Webseite	Furttal Touren (nach Bedarf)
----------------	---------------------------	---	--------------------------------------	------------------------------

zusätzlich 6 Meetings Kantonale Standortförderung
 2 Meetings SVSM

= Aktivitäten mit Aussenwirkung (extern)

Dank

Der Präsident, Rudolf Stüssi und der Geschäftsführer, Andreas Wandfluh, danken an dieser Stelle allen Personen, Gemeinden, Verbänden, Unternehmungen und Privatpersonen, die die Standortförderung Furttal in den vergangenen 12 Monaten mit Rat und Tat, aber auch mit finanziellen Mitteln, unterstützt haben.

Die positiven Reaktionen auf die Aktivitäten der Standortförderung Furttal haben uns sehr beeindruckt und spornen uns an, auch 2013 aktiv und kreativ für das Furttal tätig zu sein und bei den verschiedensten Gremien mit Engagement zu vertreten. Mit der Furttal Arena verfügen wir zusammen mit der Wirtschaftsvereinigung über eine interessante Plattform, um auch 2013 Themen, die das Furttal im Gesamten interessieren, zu behandeln.

Regensdorf, 16. Januar 2013

Der Präsident
Rudolf Stüssi

Der Geschäftsführer
Andreas Wandfluh



Anhang / Eine Auswahl von Presseberichten im Jahre 2012

Tages-Anzeiger, 4.2.2012

Furttal kann von ETH profitieren

Rund 32 000 Menschen wohnen in den sieben Furttaler Gemeinden. Über 1600 Betriebe bieten insgesamt 17 500 Arbeitsplätze an. Das Furttal wächst und hat noch weiterhin viel Wachstumspotenzial. Die Standortförderung Furttal will nun dafür sorgen, dass die Region nicht zubetoniert, sondern massvoll und qualitativ gut entwickelt wird. Es sollen Firmen angezogen werden, die hochwertige Arbeitsplätze anbieten. «IT-Firmen oder auch Ableger der ETH beispielsweise», erklärt Andreas Wandfluh. «Was wir eher vermeiden wollen, sind Unternehmen, die viel Verkehr generieren und nur wenige Arbeitsplätze bringen.»

Wandfluh ist seit Oktober 2010 Geschäftsführer der Standortförderung Furttal. Sie wurde im Sommer 2010 gegründet und führte am Donnerstag die erste Generalversammlung durch. Anlässlich dieser Veranstaltung informierte Andreas Wandfluh über die Aktivitäten der letzten eineinhalb Jahre. Ein wichtiger Anlass war die Furttal-Arena im November 2011. Studenten der ETH präsentierten ihre Visionen für das Furttal. Gerade die ETH könnte für das Tal interessant werden. Die Hochschule platze aus allen Nähten und könnte Teilbereiche ins Furttal ausgliedern. Schliesslich sei man mit der kürzesten Verbindung in gerade mal 14 Minuten an der ETH Höngg, sagt Wandfluh. «Aber für viele Leute fängt hinter dem Hönggerberg das Niemandsland an.»

Viel Energie investierte er auch, um die französische Schule Lycée Français Marie Curie de Zurich ins Furttal zu holen. Internationale Schulen wären für ausländische Firmen und Arbeitnehmer interessant. Doch obschon das Lycée dringend neue Räume braucht, konnte sich die Schule bisher nicht für das Furttal erwärmen.

Wandfluh nutzte zudem viel Zeit, um persönliche Kontakte zu Firmen, Behörden und anderen Verbänden aufzubauen. Dass durch Vermittlung der Standortförderung die Firma Helios Ventilatoren AG ins Furttal geholt werden konnte, ist ein erster Erfolg. (wek)

Der Furttaler, 10.8.2012

Unterstützung für den Standort Furttal

HÜTTIKON. Der Gemeinderat bleibt der Standortförderung Furttal treu. Dies teilt er in seinem neusten Verhandlungsbericht mit.

Ausschuss und Vorstand der Standortförderung Furttal haben den Gemeinden und Verbänden für die Budgetierung 2013 die Weiterführung der Standortförderung beantragt. Der Gemeinderat Hüttikon hat beschlossen, auch nach Abschluss der Aufbauphase weiterhin im Verein mitzuwirken.

Randsteinsanierung

Die vom Gemeindeingenieurbüro unterbreitete Offerte der Firma RSAG Reparatur- und Sanierungstechnik Nord AG, Wallisellen, zur Randsteinsanierung an der Chriesbaum- und Brunnenwisstrasse mit Totalkosten von knapp 18 800 Franken wurde genehmigt und gemäss offerierten Kosten der Firma vergeben.

Genehmigungen erteilt

Für den Neubau der drei Einfamilienhäuser und eines Doppelfamilienhauses mit Doppelgaragen wurde dem Baukonsortium Chriesbaum, c/o Ziewabau Generalunternehmung AG, Buchs, die Rohbauabnahme und Weiterbaubewilligung für Haus 7 erteilt. Simin Pourreza, Dänikon, erhielt die Bezugsbewilligung für den Neubau des Einfamilienhauses mit Carport. Der Halter AG Entwicklungen, Zürich, wurde die Baubewilligung für den Neubau der Wohnüberbauung Unterer Rebbberg mit 64 Wohneinheiten und drei Unterniveaugaragen erteilt.

Weitere Beschlüsse in Kürze

Die bisherige Finanz-/Steuersekretärin hat die Stelle per 31. Juli 2012 gekündigt. Damit die Zeit bis zur Wiederbesetzung abgedeckt werden kann, wird bis auf Weiteres ein Springereinsatz genehmigt.

Ein Gesuch zum Abbrennen eines Feuerwerks anlässlich einer privaten vorgezogenen 1.-August-Feier am 31. Juli wurde aufgrund von letztjährigen Rückmeldungen und Reklamationen abgelehnt.

Anlässlich des Jubiläumsanlasses vom 12. bis 14. Juli erteilte der Gemeinderat dem Restaurant Alte Post mit verschiedenen Bedingungen und Auflagen die Bewilligung für die Verlängerung der Polizeistunde am 12. Juli. (red)

Der Untertaler, 23.5.2012

Verdichten am Limit

REGENDORF. Studenten der ETH zeigen auf, wie Regensdorf wachsen könnte, ohne unnötig Grünflächen zu verlieren. Die Behörden sind von den visionären Ansätzen begeistert.

HEINZ ZÜRCHER

Das Furtal ist für die ETH Höggerberg ein interessantes Gebiet. Es liegt unweit der Hochschule und hat ein grosses Potenzial: sowohl das Wachstum als auch die städtebaulichen Möglichkeiten betreffend. Nicht zum ersten Mal dient die Region den Studenten der ETH als Labor. Für ihre Masterarbeiten hatten sie nun die Aufgabe, sich Gedanken über das verdichtete Bauen in Regensdorf zu machen. Behörden und Standortförderer nahmen am Montag die Gelegenheit wahr, sich in der ETH die Arbeiten anzuschauen. Sie dienen nicht als Entwürfe für konkrete Projekte, sondern vielmehr als Denkanstösse für die Entwicklung Regensdorfs. «Die Vorgabe lautete, dass Bestehendes verdichtet, Freiräume geschaffen und eine Zersiedelung verhindert werden soll», sagt Michael Hirschi von der ETH Zürich.

Architekturstudent Lukas Pauer hat die Verdichtung besonders ausgereizt. Seine Idee: Den Wald aufzuforsten und dafür über das Zentrum mit seinem bestehenden Shoppingcenter mehrere Wohnblöcke zu stellen. Die vier länglichen Bauten werden von riesigen Pfeilern getragen, sodass zwischen Zentrum und Genossenschaftswohnungen ein neuer öffentlicher Raum entsteht. Dieser soll auch durch die zusätzliche Nutzung der Strafanstalt Pöschwies erweitert werden. Dort, wo der Betrachter heute auf Gefängnismauern blickt, zeigt der gewagte Entwurf die Fassade eines Bürogebäudes – gewissermassen als Filter zwischen Gefängnis und Freiheit. «Zugegeben, etwas sozialromantisch gedacht», sagt Hirschi, «aber die Ideen sollen auch gar nicht alltäglich sein.»

Aus Literatur wird Architektur

Diesen Anspruch hatte auch die Studentin, die sich «Der Besuch der alten Dame» als Grundlage für ihre Arbeit genommen hat. Friedrich Dürrenmatts Geschichte spielt in einem Ort namens Gullen, dessen Kontraste zwischen dörflicher Idylle und harter, vorstädtischer Realität die Studentin an Regensdorf erinnert hat. Ihre Idee bestand darin, einzelne architektonische Elemente aus dem Buch in mehreren Akten auf das reale Regensdorf zu übertragen. Dazu nahm sie klei-

ne Eingriffe vor und erstellte unter anderem eine Fussgängerbrücke beim Bahnhof, ein mehrstöckiges Medienhaus sowie ein grosszügiges Theatergebäude.

Besonders spannend findet Architekturprofessor Marc Angelil die Ansätze der Studentin Fujan Fahmi. Die Tessinerin mit iranischen Wurzeln hat sich vom Noll-Plan inspirieren lassen, der bei der städtebaulichen Entwicklung Roms eine zentrale Rolle spielte. Ihr

Modell unter dem Titel Noll-Agglo steckt klare Grenzen zwischen verdichteter Bauweise und Freiräumen ab und verzichtet grösstenteils darauf, Bestehendes abzubrechen. Auf der gegenüber dem Einkaufszentrum gelegenen Wiese stellt sie sich grosse Wohnbauten vor.

Dafür soll Richtung Wehntalerstrasse ein neuer Platz geschaffen werden. Dazu wird das Bahnhofsgelände in Fahrtrichtung Zürich verlängert, um so Regensdorf besser mit dem Ortsteil Watt zu verbinden. Mit drei länglichen Gebäuden wird der neue Platz eingerahmt. Auffällig sind die alleinstehenden Häuser der früheren

Strafanstalt, die erhalten bleiben sollen: eines davon eingebettet in einem wichtigen Neubau.

Kostenfrage war sekundär

Regensdorfs Gemeindepräsident Max Walter gefielen die Denkanstösse. «Bei diesem Entwurf sieht das Zentrum auch nach einem Zentrum aus. Jetzt ist es für mich weder Fisch noch Vogel.» Dass sich die Visionen aufgrund der bestehenden Bau- und Zonenordnung (BZO) gar nicht realisieren liessen, störte weder Walter noch die übrigen Besucher der privaten Ausstellung. «Ich finde es gar nicht schlecht, dass die Studen-

ten über die BZO hinausgedacht haben», sagte Walter. Schliesslich sei diese verhandelbar und müsse letztlich den Wünschen der Gemeinde dienen – und nicht die Gemeinde der BZO. Bauvorsteher Karl Wegmüller warf die Frage auf, ob sich für all diese Projekte wohl überhaupt Geldgeber finden würden. Gemäss Michael Hirschi von der ETH hätten sich die Studenten zwar Gedanken über die Wirtschaftlichkeit ihrer Entwürfe machen müssen. Diese seien aber für die Masterarbeiten weniger von Belang gewesen. «Viel wichtiger waren Ideen und Vorstellungsvermögen.»



Der Entwurf des Architekturstudenten Lukas Pauer sieht vor, entlang der Gefängnismauern zusätzlichen Gewerberaum zu schaffen und im Gegenzug den Wald aufzuforsten. Bild: pd

Der Furttaler, 10.8.2012

Standortförderung bleibt wichtig

DÄLLIKON. Die Gemeinde erneuert ihr Bekenntnis zur Weiterführung der Standortförderung Furttal. Dies schreibt der Gemeinderat in seinem Ratsbericht.

Seit 2010 betreiben die Furttaler Gemeinden gemeinsam mit den regionalen Wirtschaftsverbänden Standortförderung. Ziel ist die Promotion des Furttals als attraktiver Standort zum Arbeiten und Wohnen. Mit dem Aufbau eines Netzwerks für Interessenten aus Wirtschaft, Politik und Bevölkerung soll eine breit abgestimmte Entwicklung des Furttals unterstützt werden. Nicht zuletzt wird damit die Region in ihrem Verhältnis zu Kanton und Bund gestärkt. Es liegt nach wie vor im Interesse der Gemeinde Dällikon, dass die Standortförderung Furttal weitergeführt wird, weshalb der Gemeinderat die Mitgliedschaft im Verein beibehält.

Nächste Gemeindeversammlung

Weil keine beschlussreifen Geschäfte vorliegen, wird auf die Durchführung der

Herbstgemeindeversammlung vom 11. September verzichtet. Die nächste Gemeindeversammlung findet somit am 4. Dezember statt.

Zweckverband Sozialdienste

Aufgrund des revidierten Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes werden die vormundschaftlichen Aufgaben ab 2013 von den Gemeinden an interdisziplinär zusammengesetzte Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) übergeben. Die Gemeinden des Bezirks Dielsdorf haben diese Aufgabe dem Zweckverband Sozialdienste des Bezirks Dielsdorf übertragen. Als Grundlage für einen ordnungsgemässen Betrieb sind die Statuten des Zweckverbandes entsprechend angepasst worden. Der Gemeinderat Buchs hat die Statutenänderung genehmigt und einer Inkraftsetzung per 1. Januar 2013 zugestimmt.

Kredite

Für die Anschaffung von 50 Stühlen für die Schulzimmer der Primarschule ist ein Kredit von 10 000 Franken erteilt worden. Ausserdem sind beim Schulhaus

Leepünt 3 zahlreiche Fugensanierungen erforderlich, wofür 18 000 Franken bewilligt wurden.

Der Spezialkurs der Busverbindung von Dällikon zum Schulhaus Petermoos in Buchs, welcher den Schülerinnen und Schülern aus Dällikon über den Mittag eine Heimfahrt mit dem Bus ermöglicht, wird im Winter 2012/13 weitergeführt. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von 10 000 Franken gesprochen.

Baubewilligungen

Der Stipa & Partner Immobilien AG, Winkel, ist die baurechtliche Bewilligung für die Arealüberbauung mit sechs Mehrfamilienhäusern (total 56 Wohneinheiten) und Unterniveaugarage an der Chilenwiesenstrasse und der Brunnenwiesenstrasse erteilt worden.

Für den Neubau einer terrassierten Natursteinmauer mit Terrainaufschüttung in der Weid 5 ist Erika Oetterli eine baurechtliche Bewilligung erteilt worden. Ausserdem wurde der Abbruch der Pergola und der Neubau einer Überdachung bei der Familiengartenanlage Brunnenwiese bewilligt. (red)

Der Furttaler, 27.7.2012

Die besten Fotos vom Furttal gesucht

FURTTAL. Die Standortförderung Furttal und der «Furttaler» lancieren einen Fotowettbewerb. Gesucht werden Bilder mit besonders überraschenden, idyllischen oder typischen Sujets aus dem Furttal. Es winken Bargeldpreise.

ANNA BÉRARD

Hobbyfotografen können ab sofort auf Sujet-Jagd durchs Furttal streifen: Gesucht werden Bilder zu den Themen «Arbeiten», «Wohnen», «Freizeit» sowie «Mensch und Natur» im Furttal. Der Fotowettbewerb läuft bis am 15. März 2013. An der Furttalmesse vom 11. bis 14. April 2013 wird der Hauptgewinner gekürt. Zu gewinnen gibts aber bereits vier Mal vorher einen Quartalspreis.

Eine Jury aus Foto- und Kunstfachleuten, der Standortförderung Furttal und des «Furttalers» begutachtet die Bilder und kürt im Juni, September, Dezember und März 2013 jeweils ein Siegerbild aus den vier Themenbereichen. Diese sind nach den Eckpfeilern der Standortförderung Furttal gegliedert in Arbeiten, Wohnen, Freizeit sowie Mensch und Natur im Furttal. Alle 16 Quartalsgewinner-Bilder werden an der Furttalmesse vom 11. bis 14. April 2013 ausgestellt. Das Publikum wird dann aus diesen das Siegerbild küren. Als Hauptpreise winken 800 Franken für den Sieger, 600 und 400 Franken für den Zweit- und Drittplatzierten. Als Quartalspreise gibt es 80 Franken zu gewinnen.

Wettbewerb für Hobbyfotografen

Am Wettbewerb steht allen Hobbyfotografen offen, die Sujets aus dem Furttal mit einer Digitalkamera einfangen. Die Fotos müssen im JPG-Format per E-Mail an foto@standort-furttal.ch geschickt werden. Die Bildgrösse sollte mindestens 2400 mal 1600 Pixel betragen, im Zweifelsfall ist bei der Kamera die höchste Auflösung einzustellen. Die Teilnehmer dürfen pro Quartal maximal drei Fotos aus jedem Themenbereich ein-



So könnte ein Bild zum Thema «Mensch und Natur» aussehen. Es zeigt die Kühe Mira und Kuba vom Brüderhof in Dällikon. Bild: sim

senden. Alle Bilder werden auf der Website der Standortförderung Furttal www.standort-furttal.ch zu sehen sein. Der «Furttaler» wird die Quartalsgewinner- und die Hauptgewinnerbilder vorstellen.

Bei der Wettbewerbsteilnahme gibt es einige Punkte zu beachten: Personen auf den Fotos müssen dem Fotografen oder der Fotografin ihre Zustimmung zur Veröffentlichung des Bildes geben. Und: Die Standortförderung Furttal behält sich die Nutzungsrechte der Bilder vor. Zu beachten ist auch, dass zu jedem Bild Name, Adresse, Alter, Telefonnummer und E-Mail-Adresse anzugeben sind sowie eine Bildlegende zum gezeigten Sujet.

Der Einsendeschluss für das zweite Quartal des Wettbewerbs ist der 30. September. Die Gewinnerbilder aus den vier

Themenbereichen sind dann im «Furttaler» vom 12. Oktober zu sehen. Weitere Informationen und die für Wettbewerbe

üblichen rechtlichen Details sind Internet unter www.standort-furttal.ch zu finden.

Standortförderung Furttal

Alle sieben Furttaler Gemeinden und die Gewerbe- und Industrievereine haben im Sommer 2010 den Verein Standortförderung Furttal gegründet. Vertreter im Vorstand sind Delegierte der Gemeinden und der Wirtschaftsverbände des Furttals. Ziel des Vereins ist es, das Furttal als Arbeits-, Wohn- und Freizeitgebiet über seine Grenzen

hinaus bekannt zu machen, und fungiert als Ansprechpartner für Firmen und Privatpersonen, die sich im Furttal niederlassen wollen. Weiter will er die Interessen der Furttaler bündeln und ihre Position gegenüber Kanton und Bund stärken. Sein Ziel ist eine ausgewogene und breit abgestimmte Entwicklung des Furttals. (anb)

Das Furttal im Bild

FURTTAL. Das erste Quartal des Fotowettbewerbs der Standortförderung Furttal und des «Furttalers» ist abgeschlossen. Unter 80 Einsendungen sind die vier Siegerbilder gekürt worden.

KARIN WENGER

Gleich zweimal im richtigen Moment auf den Auslöser gedrückt hatte Kurt Bannwart. Der ehemalige Schulleiter des «Pettermoos» ist seit seiner Pensionierung häufig mit der Fotokamera am Katzensee anzutreffen. In den letzten zwei Jahren sind zwischen 1500 und 2000 Aufnahmen bei jedem Wetter und zu allen Jahres- und Tageszeiten entstanden.

Einmal wollte er im Morgengrauen den Sonnenaufgang fotografieren. Dabei begegnete ihm ausserhalb der FKK-Zone ein Grüppchen Nachtbadende – alles ältere Herrschaften. Einer der Männer sei auf ihn zugegangen. «Ich fürchtete schon, er würde mich als Voyeur beschimpfen», erzählt Bannwart. «Doch der Mann sagte nur: Sie sind am völlig falschen Tag hier. Gestern war der Sonnenaufgang viel, viel schöner!»

Auch sein Siegerbild in der Kategorie Mensch und Natur fotografierte er am Katzensee. Es zeigt einen Fischer im Regen. Die siebenköpfige Jury erhielt während der Auswertung noch keine Namen zu den Fotos. So wusste sie erst nach der Jurierung, dass auch das Siegerfoto in der Kategorie Wohnen von Bannwart stammte. Es zeigt den Mühleweiher in Dänikon.

Fasziniert von der Natur

Der Katzensee war bei vielen der Hobbyfotografen ein beliebtes Sujet. Auch René Wehrli aus Watt machte sich an einem Sonntagmorgen mit der Kamera auf die Pirsch. Sein Bild «Sunpower»



René Wehrli (von links), Christian Tobler und Kurt Bannwart. Bild: wek



«Landregen» heisst das Siegerbild in der Kategorie Arbeiten. Bild: Christian Tobler



Das Foto «Sunpower» schwang in der Kategorie Freizeit oben aus. Bild: René Wehrli



In der Kategorie Wohnen gewann das Bild vom Mühleweiher in Dänikon. Bild: Kurt Bannwart



Der «Fischer im Regen» siegte in der Kategorie Mensch und Natur. Bild: Kurt Bannwart

schwang in der Kategorie Freizeit oben aus. Seit 30 Jahren fotografiert er in seiner Freizeit. Allerdings auf hohem Niveau. «Ich werde oft für Hochzeiten gebucht, aber auch schon für Kalenderfotos», erzählt er. Beruflich ist er Werkstatteleiter bei einem grossen Transportunternehmen.

Auch der Otelfinger Christian Tobler ist in seiner Freizeit häufig mit der Fotokamera anzutreffen. Vor allem Landschaftsbilder faszinieren den Informatiker. «Landregen» heisst sein Siegerbild

zum Thema Arbeiten. Es zeigt ein Feld an der Würenloserstrasse in Otelfingen. Die empfindlichen Salatsetzlinge mussten bewässert werden. «Als ich das sah, zückte ich die Kamera und drückte ab», erzählt Tobler. Da die Lichtverhältnisse in der Abenddämmerung nicht mehr optimal waren, wandelte er das Bild in ein Schwarz-Weiss-Foto um.

Wettbewerb geht weiter

Die Gewinner des Quartalspreises erhalten jeweils 80 Franken in bar. Zudem

kommen ihre Fotos zusammen mit jenen der anderen Quartalsgewinner an der Furttalmesse vom 11. bis 14. April 2013 in die Schlussauswertung. Dann wird das Messepublikum die Hauptsiegerbilder küren. Als Hauptpreise winken 800 Franken für den Sieger, 600 und 400 Franken für den Zweit- und Drittplatzierten. Ab sofort können Hobbyfotografen ihre Bilder für das zweite Quartal per E-Mail an foto@standort-furttal.ch einschicken. Einsendeschluss ist der 30. September. Gesucht werden wieder Bilder zu den

Themen Arbeiten, Wohnen, Freizeit sowie Mensch und Natur im Furttal. Die Bildgrösse sollte mindestens 2400 mal 1800 Pixel betragen, im Zweifelsfall ist bei der Kamera die höchste Auflösung einzustellen. Die Teilnehmer dürfen pro Quartal maximal drei Fotos aus jedem Themenbereich einsenden. Alle Bilder werden auf der Website der Standortförderung Furttal www.standort-furttal.ch zu sehen sein. Die detaillierten Teilnahmebedingungen sind dort ebenfalls aufgeschaltet.